

„Wiederansiedlung des Steinkäuzes im südlichen Nordfriesland“

Projektbericht 2023

Winter 2022 / 2023

In den Wintermonaten gab es diverse Meldungen von „unseren“ ausgewilderten Steinkäuzen. Rund um die Auswilderungsstandorte in St. Peter-Ording und Tetenbüll wurden immer wieder Steinkäuze gesichtet.

Darüber hinaus sind auch über die Internet-Plattform ornitho.de Meldungen von unseren Steinkäuzen eingegangen.



2023 01 21 Ornitho-Meldung bei Oldenswort

Foto: T. Nummensen

Die größte Überraschung in diesem Winter war eine Meldung aus Witzwort. Der Ornithologe Andreas Kruse hatte bei den nächtlichen Erfassungen von Zugvögeln mit dem Mikrophon einen Steinkauz aufgenommen. Bei der Nachsuche entdeckten wir den Steinkauz in einem Stall in der Nähe von Witzwort.

Das war die erste eigenständige Ansiedlung abseits der Auswilderungsorte!

Zur Vorbereitung der Brutsaison und der späteren Auswilderung haben wir wieder Nisthilfen installiert. In diesem Jahr in Tetenbüll, Witzwort und Koldenbüttel.

Brutsaison Mai bis Juli 2023

Unsere **Nachzucht der Steinkäuze** gliedert sich in zwei Bereiche auf. Zum einen die Nachzucht in den eigenen Volieren am Westküstenpark in St. Peter-Ording und in einer mobilen Voliere in Tetenbüll. Und zum anderen werden wir bei der Nachzucht durch drei Falkner*innen und den Wildpark in Mölln unterstützt.

Wie bereits im Vorjahr klappte es nicht bei jedem Brutpaar. Die Gründe für die Brutaufgaben waren nicht immer zu klären. In jedem Fall waren die Hitzetage Anfang Juni ein Problem, bei denen einige Jungvögel vermutlich wegen Überhitzung in den Nistkästen verendet sind.

Aber immerhin hatten wir am Ende der Brutsaison 18 Jungvögel, zwei Jungvögel aus unserer eigenen Nachzucht, 14 Jungvögel von unseren Kooperationspartnern und zwei Wildvögel aus einer Vogelpflegestation.

Jungvögel von Rosalie & Trüffel in der Zuchtvoliere in SPO
Foto: B. Schmidt



Im Sommer 2023 hat sich im **Freiland** einiges getan. Nachdem es 2022 schon eine Brut in St. Peter-Ording gab, die dann allerdings abgebrochen wurde, hatten wir in 2023 bereits vier Bruten.



Die Bruten fanden wieder in St. Peter-Ording aber auch an neuen Standorten in Tetenbüll und in Oldenswort statt, jeweils in der Nähe der Auswilderungsstandorte aus dem Vorjahr. Es zeigt sich, dass die ausgewilderten Steinkäuze auch ohne Unterstützung in der freien Wildbahn überleben und sich ein kleiner Bestand auf Eiderstedt etabliert.

Brutvogel auf Eiderstedt
Foto: A. Wangemann

Leider gab es auch in diesem Jahr Brutabbrüche, aber um das Positive besonders zu betonen:

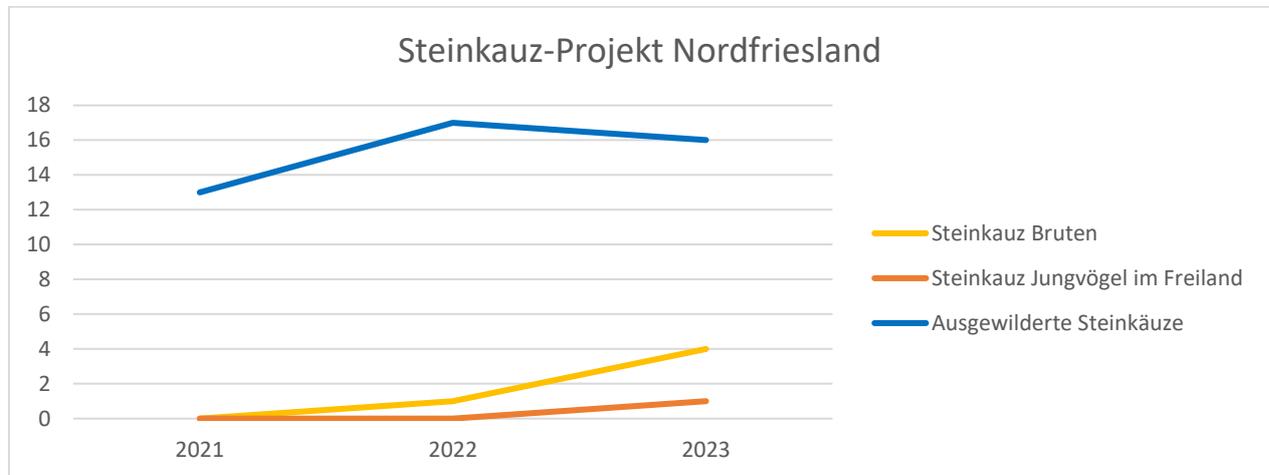
Wir hatten die erste erfolgreiche Freilandbrut seit Projektbeginn und vermutlich seit dem Verschwinden der Steinkäuze auf Eiderstedt Anfang der 2000er Jahre!

Auswilderungen August und September 2024

In Spätsommer 2023 konnten wir dann in St. Peter-Ording, Tetenbüll, Witzwort und Koldenbüttel insgesamt 16 Steinkäuze auswildern.

In St. Peter-Ording und Tetenbüll haben wir an Standorten ausgewildert, wo bereits im Freiland Bruten stattgefunden haben und sich ein kleiner Bestand etabliert hat. In Witzwort haben wir mit der Auswilderung eine „natürliche“ Ansiedlung eines einzelnen Steinkäuzes unterstützt.

In Koldenbüttel konnten wir neue Mitstreiter gewinnen und haben dort einen neuen Auswilderungsstandort mit Nistkästen vorbereitet und im Spätsommer vier Jungvögel ausgewildert.



Nach wie vor erfreut sich unser Projekt einer sehr guten Unterstützung, nicht nur durch die Nachzucht der Steinkäuze, sondern auch durch insgesamt 20 Paten, die durch ihre Patenschaften einen wesentlichen Teil der Projektkosten übernehmen. Als Dankeschön haben wir die Paten zu den zwei Auswilderungsterminen eingeladen. An den beiden Tagen haben bei bestem Wetter rund 40 Personen an den Auswilderungen teilgenommen und einen Eindruck von unserem Projekt und von Ihren Patenkindern bekommen können.

Ausblick

Inzwischen haben wir im Rahmen des Projektes fünf Auswilderungsorte etabliert. Die östlichen vier Standorte, Tetenbüll, Oldenswort, Witzwort und Koldenbüttel, liegen so dicht beieinander, dass ein Austausch zwischen den Standorten möglich erscheint. Von St. Peter-Ording bis Tetenbüll ist die Distanz zu groß, so dass dazwischen noch ein oder zwei weitere Auswilderungsstandorte sinnvoll wären.



Steinkauz-Jungvogel
Foto: C. Steinke

In 2024 werden wir in erster Linie versuchen die fünf Standorte zu erhalten und die Kleingruppen weiter zu unterstützen. Falls die Nachzucht außergewöhnlich groß ausfällt oder weitere Bruten im Freiland stattfinden, ist auch die Etablierung eines weiteren Auswilderungsstandortes denkbar.